



Swisscom trotzt Preisdruck und starkem Wettbewerb – Wachstum bei Fastweb

Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2016 +++ Stabiler Umsatz im Vorjahresvergleich +++ EBITDA steigt vor allem wegen Fastweb +++ Preissenkungen beim Roaming +++ Trend zu Bündelprodukten hält an +++ Lösungsgeschäft mit Grosskunden im Aufwind +++ Anhaltend hohe Investitionen in Breitbandnetze und IT +++ Fastweb mit solider Marktleistung +++ [Hier geht's direkt zur Tabelle mit den wichtigsten Zahlen](#)

CEO Urs Schaeppi kommentiert das Halbjahresergebnis wie folgt: "Swisscom hat im ersten Halbjahr 2016 gute Zahlen erarbeitet. Trotz starkem Wettbewerb konnten wir Umsatz und Gewinn halten und bei Bündelangeboten und TV-Anschlüssen wachsen. Auch unser Lösungsgeschäft mit Grosskunden entwickelt sich erfreulich. Ebenfalls gut unterwegs ist Fastweb und trägt in diesem ersten Halbjahr wesentlich zu unserem EBITDA-Wachstum bei. Der starke Preisdruck im Mobilfunk und der zunehmende Verdrängungswettbewerb im Kerngeschäft erfordern es, umsichtig mit Kosten umzugehen und die Effizienz im Unternehmen weiter zu steigern. So können wir die hohen Investitionen in zukunftsfähige Netze und IT-Infrastrukturen aufrechterhalten und unsere Kunden auch in Zukunft zufriedenstellen".

[Video Urs Schaeppi](#)

Prognose 2016: Höhere Investitionen in der Schweiz und erhöhtes Betriebsergebnis aufgrund von Einmaleffekt bei Fastweb

Insgesamt liegt der Nettoumsatz von Swisscom im ersten Halbjahr 2016 mit CHF 5'769 Mio. (CHF +11 Mio. oder +0,2%) leicht über Vorjahresniveau. Während in der Schweiz der Umsatz mit Telekommunikationsdienstleistungen wegen hohem Preisdruck und zunehmender Marktsättigung um CHF 46 Mio. (-1,4%) sank, stieg er im Lösungsgeschäft mit Geschäftskunden um CHF 29 Mio. Der EBITDA stieg um 4,4% oder CHF 94 Mio. auf CHF 2'227 Mio. Das Wachstum beim EBITDA ist insbesondere auch von Fastweb geprägt: Neben einem guten operativen Ergebnis erhielt das Unternehmen eine Entschädigung von Telecom Italia von EUR 55 Mio. als Folge einer aussergerichtlichen Einigung in einem Rechtsstreit. Der Reingewinn von Swisscom stieg um CHF 4 Mio. oder 0,5% auf CHF 788 Mio.

Angesichts der Entschädigung von Telecom Italia und höherer Investitionen in die Breitbandnetze in der Schweiz passt Swisscom die Prognose für 2016 an. Swisscom erwartet unverändert einen Nettoumsatz von über CHF 11,6 Mrd., neu einen EBITDA von rund CHF 4,25 Mrd. (bisher rund CHF 4,2 Mrd.) und Investitionen von rund CHF 2,4 Mrd. (bisher: über CHF 2,3 Mrd.). Bei Erreichen der Ziele plant Swisscom, der Generalversammlung 2017 für das Geschäftsjahr 2016 eine unveränderte Dividende von CHF 22 pro Aktie vorzuschlagen.

Seit 1. Januar 2016 ist Swisscom in einer neuen Organisation unterwegs, die noch stärker auf die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung ausgerichtet ist. Als Folge von Effizienzsteigerungen hat Swisscom für 2016 einen leicht tieferen Stellenbestand angekündigt.



Entsprechend sank der Personalbestand im Konzern um 43 Vollzeitstellen oder 0,2% auf 21'443 Stellen. Bereinigt um Firmenkäufe sank der Bestand um 0,7%. Per Ende Juni verzeichnete Swisscom in der Schweiz einen Personalbestand von 18'754 Stellen (-0,4%).

Infrastruktur: Anhaltend hohe Investitionen, Umstellung auf IP verläuft nach Plan

Gemäss einer aktuellen Studie der EPFL bewegt sich die Schweiz im Bereich der ICT-Infrastruktur auf einem äusserst konkurrenzfähigen Niveau. Swisscom trägt dazu mit ihren Investitionen in erheblichem Masse bei. So nahmen die konzernweiten Investitionen um CHF 51 Mio. oder 4,5% auf insgesamt CHF 1'193 Mio. zu, in der Schweiz stiegen sie um CHF 34 Mio. oder 4,0% auf CHF 876 Mio. Per Ende Juni sind rund 2,3 Mio. Anschlüsse mit neusten Glasfasertechnologien ausgerüstet. Insgesamt hat Swisscom rund 3,3 Mio. Wohnungen und Geschäfte mit Ultrabreitband (mehr als 50 Mbit/s) erschlossen. Swisscom nimmt damit im internationalen Vergleich eine Spitzenstellung ein.

Auch die Umstellung des Festnetzes auf die IP-Technologie geht zügig voran. Bis heute hat Swisscom bereits die Anschlüsse von 1,3 Mio. Kunden auf die IP-Technologie migriert, das ist mehr als die Hälfte aller Kunden. Swisscom erwartet, dass bis Ende 2016 rund drei Viertel der Kunden die IP-Technologie nutzen werden. Voraussichtlich zu diesem Zeitpunkt wird Swisscom für All IP Kunden optional einen automatischen Spam-Filter zur Sperrung unerwünschter Werbeanrufe anbieten, ein stark nachgefragter Mehrwert der neuen Technologie. Swisscom beabsichtigt, die Umstellung auf All IP bis Ende 2017 abzuschliessen.

Da sich der mobile Datenverkehr weiterhin jedes Jahr verdoppelt, treibt Swisscom den Ausbau des schnellen 4G/LTE-Netzes weiter voran. Über 98% aller Swisscom Kunden können vom Mobilfunknetz der neusten Generation profitieren. Als erste Anbieterin in Europa ist es Swisscom im April zusammen mit ihrem Partner Ericsson gelungen, Daten mit einer Geschwindigkeit von 1 Gbit/s über das Mobilfunknetz zu übertragen, die kommerzielle Einführung ist für Anfang 2017 geplant. Voraussichtlich bis 2020 wird Swisscom ihr Netz mit 5G ergänzen. 5G wird künftig neben massiv mehr Geschwindigkeit, extrem niedriger Reaktionszeit auch noch mehr Zuverlässigkeit und Stabilität garantieren. Swisscom hat dazu mit der EPFL und mit Ericsson die Initiative «5G for Switzerland» gestartet, um gemeinsam mit Industriepartnern die Potenziale von 5G zu entwickeln. Die Resultate fliessen in die Definition der weltweit gemeinsamen Standardisierung für 5G ein, welche voraussichtlich 2019 abgeschlossen sein wird.

Roaming: Drei Viertel des weltweiten Datenvolumens sind inklusive

Die im März eingeführten, neuen Mobilfunkabos Natel infinity 2.0 beinhalten höhere Surfgeschwindigkeiten, mehr Roaming und einen unbegrenzten Online-Speicher. Bereits 632'000 Kunden haben sich für die neuen Abos entschieden. Der Kundenbestand aller Natel infinity Abos beträgt 2,33 Mio., dies entspricht 70% der Anzahl Postpaid-Anschlüsse (ohne Grosskunden). Der zunehmend gesättigte Markt schlägt sich in der Entwicklung des Kundenbestandes nieder. Im Jahresvergleich nahm die Zahl der Mobilfunkanschlüsse zwar um 31'000 oder 0,5% auf 6,6 Mio. zu. Im ersten Halbjahr 2016 resultierte jedoch als Folge der Marktsättigung ein Rückgang um 2'000 Anschlüsse. Hingegen sind Bündelprodukte, die Festnetz, TV und Mobilfunk beinhalten, weiterhin sehr beliebt. Ende Juni 2016 nutzten 1,52 Mio. Kunden ein Bündelangebot, was einem Anstieg im Jahresvergleich um 208'000 oder 15,9% entspricht. Der Umsatz mit Bündelverträgen stieg um CHF 136 Mio. oder 12,6% auf CHF 1'213 Mio.



Das Roaming-Volumen wächst weiter stark, begünstigt durch Preissenkungen und Inklusivleistungen bei Natel infinity Abos. Im ersten Halbjahr 2016 stieg der Datenverkehr auf das 2,4-fache des Vorjahres, der Sprachverkehr um 13%. Die Inklusiv-Volumen bedeuten wie im Vorjahr eine Preissenkung von rund CHF 100 Mio. im Jahr, mit sehr positiven Folgen für die Kunden: Bei Privatkunden wurden im zweiten Quartal 2016 drei Viertel des weltweiten Datenvolumens gar nicht mehr verrechnet, Tendenz steigend.

Zahlreiche Neuigkeiten brachte das erste Halbjahr 2016 in Sachen digitales Fernsehen: Die von der Wettbewerbskommission (WEKO) verhängte Sanktion in Höhe von CHF 71,8 Mio. wegen angeblich unzulässigem Verhalten bei der Vermarktung von Sportinhalten über Pay-TV hat Swisscom vor dem Bundesverwaltungsgericht angefochten. Swisscom weist die Vorwürfe zurück, erachtet die Chancen im Rechtsmittelverfahren für intakt und nimmt daher nach aktueller Einschätzung keine Rückstellungen vor. Bei den Ausschreibungen der Sportrechte 2017/18 bis 2020/21 konnte Swisscom einen Teilerfolg erzielen: Während sich ein Mitbewerber bei den Eishockey-Rechten durchsetzen konnte, ging Swisscom mit Teleclub bei den Fussball-Rechten als Sieger vom Feld. Swisscom wird alles daran setzen, ihren Kunden auch künftig ein umfassendes Angebot machen zu können; Verhandlungen zu den Eishockey-Rechten laufen. Am Markt ist Swisscom TV erfolgreich unterwegs. Der Bestand an Swisscom TV-Anschlüssen stieg trotz harter Konkurrenz mit Kabelnetzbetreibern innert Jahresfrist um 162'000 oder 13,1% auf 1,40 Mio. (+33'000 im zweiten Quartal), davon nutzen drei Viertel den cloudbasierten Dienst Swisscom TV 2.0. Ein neues TV-Angebot speziell für Geschäftskunden sorgt seit Juni 2016 für Unterhaltung in öffentlichen Räumen. Swisscom TV Public ermöglicht beispielsweise Bars und Restaurants, Public Viewing anzubieten.

Digitalisierung prägt das Geschäft mit Grosskunden und in angrenzenden Geschäftsfeldern

Der Umsatz mit externen Kunden im Bereich Enterprise Customers blieb mit CHF 1'202 Mio. (-0,2%) nahezu stabil. Der preisbedingte Umsatzrückgang im Mobilfunkgeschäft wurde durch höhere Umsätze im Lösungsgeschäft kompensiert, allerdings mit einer tieferen Marge. Der Auftragseingang im Grosskundengeschäft nahm zwar wegen starkem Wettbewerb um 2,0% auf CHF 1'028 Mio. ab. Swisscom konnte jedoch verschiedene namhafte Geschäftskunden gewinnen und setzt für diese Cloud-, Digitalisierungs- und Outsourcingstrategien um. Neben dem Geschäft mit Grosskunden engagiert sich Swisscom auch dort, wo ihr die Digitalisierung nahe des eigenen Kerngeschäfts Chancen eröffnet. So hat im ersten Halbjahr 2016 der gemeinsam mit Ringier und der SRG gegründeten Werbevermarkterin Admeira und auch der Online-Marktplatz siroop.ch seinen Betrieb aufgenommen. Siroop ist ein Joint Venture von Swisscom und Coop und der erste komplett offene Online-Marktplatz der Schweiz, der Produkte von lokalen, regionalen und nationalen Händlern aus einer Hand anbietet. Rund 130 Händler verkaufen dort mittlerweile ihre Produkte, über 1'300 weitere sind an Siroop interessiert. Die Produktpalette ist in kürzester Zeit auf rund 250'000 Artikel angewachsen.

Fastweb: Wächst bei Umsatz, EBITDA und Kunden

Fastweb hat sich in einem schwierigen Marktumfeld sehr gut behauptet. Der Umsatz von Fastweb in Italien erhöhte sich als Folge des Kundenwachstums um EUR 19 Mio. oder 2,2% auf EUR 881 Mio. Die Kundenbasis im Breitbandgeschäft wuchs innert Jahresfrist um 100'000 oder 4,6% auf 2,26 Mio. (+56'000 im ersten Halbjahr.) Der durchschnittliche Umsatz pro Breitbandkunde im Bereich



Privatkunden sank als Folge des intensiven Wettbewerbs gegenüber dem Vorjahr um rund 3%. Dieser Rückgang wurde durch das Kundenwachstum überkompensiert. Entsprechend nahm der Umsatz mit Privatkunden gegenüber dem Vorjahr um EUR 15 Mio. oder 3,4% auf EUR 450 Mio. zu. Der Umsatz mit Geschäftskunden stieg um EUR 3 Mio. oder 0,9% auf EUR 348 Mio. Der Umsatz im Wholesale-Geschäft blieb mit EUR 79 Mio. stabil. Unterm Strich verzeichnet Fastweb im ersten Halbjahr ein Segmenteergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von EUR 335 Mio. Darin enthalten ist eine Entschädigung von Telecom Italia in Höhe von EUR 55 Mio. als Folge einer aussergerichtlichen Einigung. Bereinigt um diesen Einmalertrag erhöhte sich das Segmenteergebnis um EUR 20 Mio. oder 7,7%. Die bereinigte Ergebnismarge stieg um 1,6 Prozentpunkte auf 31,8%. Die Investitionen liegen mit EUR 286 Mio. um EUR 7 Mio. oder 2,5% über Vorjahr. Der Ausbau des Breitbandnetzes in Italien wird mit Hochdruck fortgesetzt: Fastweb und Telecom Italia beabsichtigen, bei der Verlegung von Glasfasern bis in die Gebäude (FTTH) zu kooperieren. Bis 2020 sollen 13 Mio. Haushalte und Geschäfte in Italien mit Breitband erschlossen sein. Ihre Beteiligung von 10,6% am Netzbetreiber Metroweb wird Swisscom hingegen veräussern, wie im August 2016 bekanntgegeben. Swisscom erwartet dafür voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2016 einen Buchgewinn von rund CHF 40 Mio.

Die Zahlen zum Zwischenbericht im Überblick

	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2016	Änderung
Nettoumsatz (in Mio. CHF)	5'758	5'769	0,2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, EBITDA (in Mio. CHF)	2'133	2'227	4,4%
Betriebsergebnis EBIT (in Mio. CHF)	1'105	1'135	2,7%
Reingewinn (in Mio. CHF)	784	788	0,5%
Swisscom TV-Anschlüsse Schweiz (per 30.6. in Tausend)	1'238	1'400	13,1%
Mobilfunkanschlüsse Schweiz (per 30.6. in Tausend)	6'592	6'623	0,5%
Umsatz mit Bündelverträgen (in Mio. CHF)	1'077	1'213	12,6%
Breitbandanschlüsse Fastweb (per 30.6. in Tausend)	2'157	2'257	4,6%
Investitionen (in Mio. CHF)	1'142	1'193	4,5%
Davon Investitionen Schweiz (in Mio. CHF)	842	876	4,0%
Mitarbeitende Konzern (Vollzeitstellen per 30.6.)	21'486	21'443	-0,2%
Davon Mitarbeitende Schweiz (Vollzeitstellen per 30.6.)	18'828	18'754	-0,4%

**Der detaillierte Zwischenbericht:**

<http://www.swisscom.ch/q2-report-2016>

Weitere Unterlagen:

<http://www.swisscom.ch/ir>

Bern, 18. August 2016

Disclaimer

This communication contains statements that constitute "forward-looking statements". In this communication, such forward-looking statements include, without limitation, statements relating to our financial condition, results of operations and business and certain of our strategic plans and objectives.

Because these forward-looking statements are subject to risks and uncertainties, actual future results may differ materially from those expressed in or implied by the statements. Many of these risks and uncertainties relate to factors which are beyond Swisscom's ability to control or estimate precisely, such as future market conditions, currency fluctuations, the behaviour of other market participants, the actions of governmental regulators and other risk factors detailed in Swisscom's and Fastweb's past and future filings and reports, including those filed with the U.S. Securities and Exchange Commission and in past and future filings, press releases, reports and other information posted on Swisscom Group Companies' websites.

Readers are cautioned not to put undue reliance on forward-looking statements, which speak only of the date of this communication.

Swisscom disclaims any intention or obligation to update and revise any forward-looking statements, whether as a result of new information, future events or otherwise.